

**Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld
Vorlaufmaßnahmen zur Attraktivierung des ÖPNV
Zu beschließende Maßnahmen (Umsetzungszeitpunkt 2021)**

1. Einführung von einheitlichen Takten im Tagesverkehr

Auf der Grundlage des im Zuge der Erstellung des 3. Nahverkehrsplans der Stadt Bielefeld beschlossenen Anforderungsprofils (Stadtentwicklungsausschuss, 29.05.2018, TOP 7, Dr. Nr. 6688/2014-2020) wurde eine Bestands- und Mängelanalyse des aktuellen ÖPNV-Leistungsangebotes durchgeführt.

Dabei wurde bemängelt, dass auf einigen Buslinien unterschiedliche Taktzeiten im Tagesverlauf bestehen. Der montags bis freitags während der beiden Hauptverkehrszeiten (HVZ: 06:00 bis 09:00 und 15:00 bis 18:00 Uhr) geltende dichtere Takt wird außerhalb dieser Zeiten nicht eingehalten. Zu den Normalverkehrszeiten (NVZ: montags bis freitags 09:00 bis 15:00 und 18:00 bis 20:00 Uhr) werden weniger Fahrten angeboten. Dies entspricht nicht den Vorgaben des Anforderungsprofils. Davon betroffen sind folgende Buslinien:

- Linie 24: Sieker – Lohbreite – Seidenstickerhalle – Jahnplatz – Kirchdornberg – Großdornberg Bürgerzentrum.
HVZ: alle 20 Minuten, NVZ alle 30 Minuten.
- Linie 29: Baderbach – Lohbreite – Jahnplatz – Schildhof.
HVZ: alle 20 Minuten, NVZ alle 30 Minuten.
- Linie 122: Rundverkehr Bethel
HVZ: alle 20 Minuten, NVZ alle 30 Minuten
- Linie 123: HVZ1 alle 30 Minuten, NVZ und HVZ2 alle 20 Minuten
- Linie 369: Hauptbahnhof – Jahnplatz – Oldentrup – Ubbedissen – Asemissen, Oerlinghausen Bahnhof.
HVZ: alle 30 Minuten, NVZ alle 60 Minuten.

Mit dem Ziel, die Taktzeiten und somit das Fahrtenangebot zu vereinheitlichen, werden die Taktfolgen der Hauptverkehrszeiten auch auf die Normalverkehrszeiten ausgedehnt. Damit ergeben sich bis freitags folgende Änderungen bzw. Angebotsverbesserungen:

Die Linien 24, 29, 122 und 123 verkehren tagsüber in HVZ und NVZ durchgehend im 20-Minuten-Takt.

Die Linie 369 verkehrt tagsüber in HVZ und NVZ durchgehend im 30-Minuten-Takt. Sonntags wird das Angebot auf einen 60-Minuten-Takt erhöht.

2. Einführung von einheitlichen Takten und attraktiveren Angeboten im Abendverkehr und am Sonntagmorgen

Auf der Grundlage des im Zuge der Erstellung des 3. Nahverkehrsplans der Stadt Bielefeld beschlossenen Anforderungsprofils (Stadtentwicklungsausschuss, 29.05.2018, TOP 7, Dr. Nr. 6688/2014-2020) wurde eine Bestands- und Mängelanalyse der aktuellen Erschließung der Stadtteile in den Abendstunden und am Sonntagmorgen durchgeführt.

Es wurde festgestellt, dass in einigen Bezirken zu diesen Zeiten, auch Schwachverkehrszeiten (SVZ: täglich 20:00 bis 01:00 und Sonntagvormittag bis 12:00 Uhr), eine Erschließung über die üblichen Tagesbuslinien nicht erfolgt, sondern mit Anruf-Sammel-Taxen (AST). Dies entspricht nicht den Vorgaben des Anforderungsprofils. Davon betroffen sind u.a. folgende Stadtteile: Quelle, Windelsbleiche / Windflöte, Ubbedissen / Frordissen, Brake.

Zur kurzfristigen Umsetzung im Jahr 2021 erfolgt die Ausweitung der Bedienungszeiten wie folgt:

Stadtbezirk Brackwede, Stadtteil Quelle:

Die Haupterschließung und Anbindung an die Innenstadt (Jahnplatz) erfolgt montags bis samstags im 20-Minuten-Takt durch die Buslinie 22. Das Angebot endet derzeit täglich um 20:30 Uhr und beginnt sonntags ca. 13:00 Uhr. In den Zeiten, zu denen die Linie 22 nicht fährt, erfolgt eine Bedienung durch Anruf-Sammel-Taxi (AST). Zukünftig wird Quelle auch nach 20:30 bis Betriebsschluss im 30-Minuten-Takt direkt an die Innenstadt angebunden sein. Der am Sonntag bestehende 30-Minuten-Takt wird ab 9 Uhr eingeführt und bis Betriebsschluss verlängert. Die Bedienung durch AST wird dann dort, wo Busverkehr besteht, eingestellt.

Stadtbezirk Brackwede, Stadtteil Windelsbleiche und Windflöte:

Montags bis freitags erfolgt die Bedienung mit der Linie 94 im 20-Minuten-Takt. Samstags wird im 30-Minuten-Takt gefahren. Täglich ab ca. 20 Uhr verkehrt die Linie 94 nur noch im Stundentakt. Zukünftig ist für die Linie 94 zwischen Brackwede und Windflöte täglich ein 30-Minuten-Takt ab ca. 20 Uhr bis Betriebsschluss vorgesehen. An Sonntagen wird ganztägig im 30-Minuten-Takt gefahren.

Stadtbezirk Stieghorst, Stadtteil Ubbedissen / Frordissen:

Montags bis samstags wird das Siedlungsgebiet entlang der Bollstraße (Ubbedissen / Frordissen) durch die Linie 138 bis ca. 21 Uhr im 30-Minuten-Takt bedient. An Sonntagen wird ab ca. 13 Uhr bis ca. 21 Uhr ein Stundentakt angeboten. Täglich ab ca. 20 Uhr erfolgt eine Bedienung durch AST. Zukünftig wird der 60-Minuten-Takt ab ca. 21 Uhr täglich bis Betriebsschluss ausgeweitet. An Sonntagen wird im 60-Minuten-Takt von ca. 9 Uhr bis Betriebsschluss gefahren. Die AST-Fahrten werden dann dort, wo Busverkehr besteht, eingestellt.

Brake

Die Erweiterung des Bedienungsangebotes in den Abendstunden und am Sonntagmorgen im Stadtteil Brake wird derzeit geprüft. Es kann aufgrund der komplexen Linienführung und geplanter Änderungen im Tagesliniennetz nicht kurzfristig realisiert werden. Eine Umsetzung wird voraussichtlich im Jahre 2022 oder 2023 stattfinden.

3. Behebung von Erschließungslücken - Erschließung des Siedlungsgebietes Auf dem Busch

Das Siedlungsgebiet Auf dem Busch wird derzeit von der Buslinie 131 erschlossen. Diese verkehrt nur montags bis freitags zu den beiden Hauptverkehrszeiten (6 bis 8 Uhr und 14:30 bis 17:30 Uhr). Sie verbindet das Gebiet mit der Endhaltestelle der Stadtbahnlinie 3 in Stieghorst. Hinzu kommt die Linie 369, die entlang der Dingerdisser Straße mit der Haltestelle Auf dem Busch eine periphere und unzureichende Anbindung darstellt. Sie verkehrt montags bis freitags meistens im 30-Minuten-Takt, samstags im 60-Minuten-Takt und an Sonntagen alle 2 Stunden.

Mit dem Fahrplanwechsel im Jahr 2021 ist eine durchgehende Bedienung für das Wohngebiet Auf dem Busch vorgesehen. Montags bis sonntags wird der 60-Minuten-Takt in der HVZ und NVZ angeboten.

Die Führung der Linie 369 durch die Straße Auf dem Busch wird nicht befürwortet, da dadurch die Erschließung von Dingerdissen entfallen würde. Mit dem schon bekannten Angebot der Linie 131 wird neben dem Stadtbahnanschluss in Stieghorst auch eine Verbindung zum Einkaufszentrum in Hillegossen geschaffen.

4. Freizeitverkehr Obersee

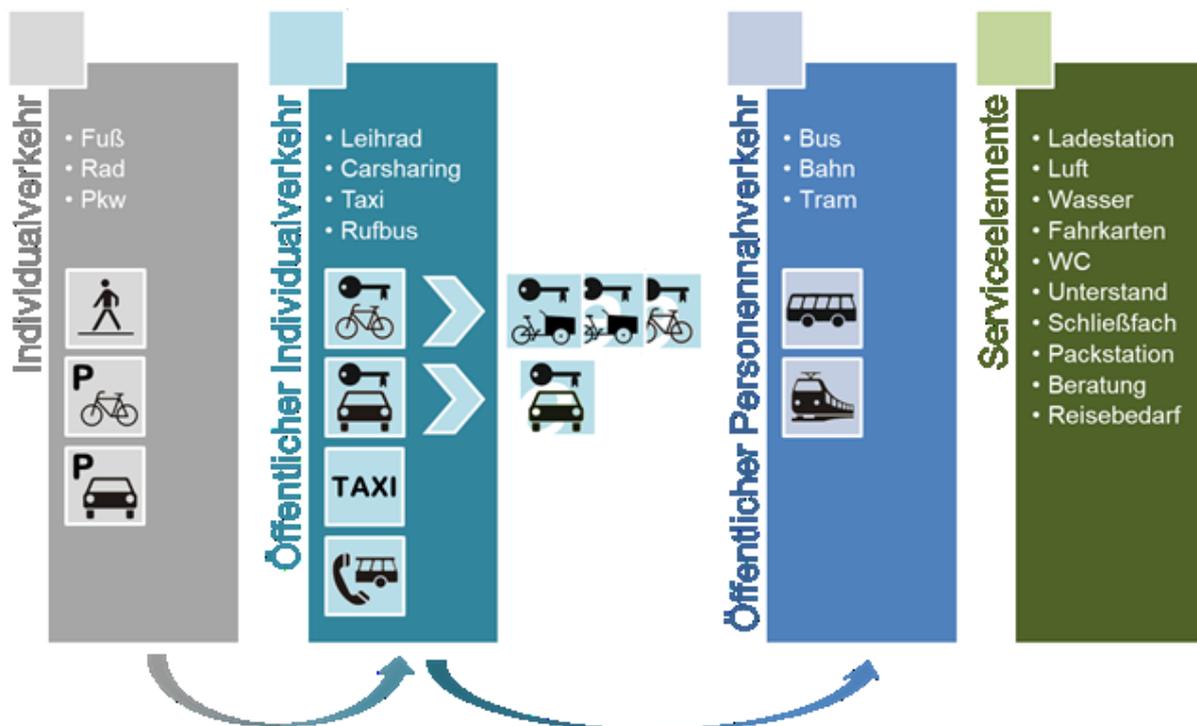
Aufgrund der hohen Besucherzahlen und der begrenzten Anzahl von Parkplätzen im Freizeitgebiet Obersee, wird an Samstagen und Sonn- und Feiertagen ein sogenannter „Schönwetterbus“ eingesetzt. Dieser verkehrt tagsüber zwischen der Stadtbahnendhaltestelle Schildesche, dem Obersee und Baumheide. Es besteht ein Anschluss zu/von Stadtbahn. Die Einsatzzeiten und -tage werden in Abhängigkeit der Nachfrage festgelegt und kurzfristig wie bereits bekannt vom „Schönwetterbus“ zum Olderdisser Tierpark bekanntgegeben.

5. Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes Mobilitätsstationen

Mobilitätsstationen bilden einen Bestandteil zur Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger untereinander, indem deren Mobilitätsangebote räumlich zusammengefasst werden. So wird der Übergang zwischen den Verkehrssystemen vereinfacht. Die Angebote werden durch Mobilitätsstationen besser sichtbar (Werbewirkung). Laut der Definition des Zukunftsnetzes NRW existiert durch entsprechende gebündelte Verkehrsangebote, beispielsweise an SPNV-Haltepunkten, bereits schon heute eine Vielzahl von Mobilitätsstationen. Demgegenüber steht die Wahrnehmung der verantwortlichen Verwaltung und der Bürgerinnen und Bürger, die diese Verknüpfungspunkte in der Regel nicht als Mobilitätsstation identifiziert. Für eine erfolgreiche Umsetzungsstrategie ist es notwendig neben den baulichen Infrastrukturelementen (Mobilitätsstationen) einen mehrteiligen Handlungsansatz zu verfolgen, indem auch Maßnahmen aus den Bereichen Information, Kommunikation und Motivation berücksichtigt werden.

Zum systematischen Ansatz gehört es, die Mobilitätsstationen einheitlich, strukturiert und mit einem hohen Wiedererkennungswert zu gestalten. Die Nutzung muss selbsterklärend möglich sein. Die Festlegung eines standardisierten Gestaltungs- und Ausstattungsmusters ist notwendig, um innerhalb der Stadt Bielefeld zu definieren, was eine Mobilitätsstation ist. Hierauf basiert zu einem späteren Zeitpunkt der Wiedererkennungswert des Systems, der für den Erfolg maßgeblich sein wird.

Empfohlene Ausstattung einer Mobilitätsstation:



Mit dem zu erstellenden Konzept sollen sowohl funktionale als auch räumliche Möglichkeiten für die Förderung der multimodalen Mobilität aufgezeigt werden. Im aktuellen Radverkehrskonzept wird bereits auf die Einrichtung von Mobilitätsstationen hingewiesen.

Gemeinsam mit moBiel werden in diesem Zusammenhang Aussagen zu folgenden Schwerpunkten erarbeitet:

- Ausbau bestehender Verknüpfungspunkte
 - Priorisierung, Ausstattung
 - ggf. Ergänzung / Ausbau bestehender P+R-Anlagen
 - Ausbau / Erweiterung vorhandener Busverknüpfungsstandorte, z.B. Schildesche, Babenhausen Süd.

- Untersuchung und Bewertung neuer Standorte
 - Ausweisung neuer Busverknüpfungsstandorte, z.B. Brackwede Bahnhof, Senne-stadthaus
 - Verbindung mit (neuen) P+R-Anlagen

- Prüfung der zeitlichen und räumlichen Realisierbarkeit, Priorisierung

Die Ergebnisse werden den politischen Gremien vorgestellt.